

Ressort: Politik

FDP kann Wechselmodell für Scheidungskinder nicht durchsetzen

Berlin, 10.11.2017, 00:00 Uhr

GDN - Die Familienpolitiker der FDP haben in den laufenden Jamaika-Sondierungsverhandlungen offenbar eine Niederlage eingesteckt: Bei der Forderung, das sogenannte Wechselmodell für Scheidungskinder im Streitfall zur Regel zu machen, habe die FDP "keine Verbündeten", sagte die stellvertretende Parteivorsitzende Katja Suding der "Welt" (Freitag). "Sowohl Union als auch Grüne sind dagegen."

Die Liberalen hatten sich im Wahlprogramm dafür eingesetzt, die gemeinsame gleichberechtigte Elternschaft überall da zum Leitmodell zu machen, wo getrennte Eltern sich nicht auf ein Betreuungsmodell einigen können. "Ich hoffe aber, dass es uns trotzdem gemeinsam gelingt, Erleichterungen für getrennt erziehende Eltern auf den Weg zu bringen", sagte Suding. "Der gesellschaftliche Wandel ist in vollem Gange, man kann und darf ihn nicht ignorieren." Die Etablierung der sogenannten Doppelresidenz als Leitmodell für Trennungskinder forderte am Donnerstag auch ein Bündnis von 60 Wissenschaftlern, Psychologen, Therapeuten, Juristen und Vertretern von Interessenverbänden wie "Doppelresidenz.org".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-97386/fdp-kann-wechselmodell-fuer-scheidungskinder-nicht-durchsetzen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619